



Das Tier im Blick!

Heute wird in Ställen viel Technik eingesetzt. Die Verantwortung für die Tiere liegt aber nach wie vor beim Landwirt. Er muss alle Kühe seiner Herde im Blick haben und auf Tiersignale achten. Die zeigen ihm, wie wohl sich die Kuh fühlt und ob sie gesund ist. Eine gesunde Kuh ist aufmerksam und neugierig. Ihr Fell ist glänzend. Beim Fressen steht sie ruhig und gerade.

HighTech im Kuhstall

Moderne Technik entlastet den Landwirt von schwerer körperlicher Arbeit.

Auch dieser Stall ist hochtechnisiert. Hier befinden sich:

- ein **Spaltenroboter**, der den Spaltenboden sauber und trocken hält;
- ein **automatischer Futterschieber**, der den Kühen das Futter mehrfach täglich heranschiebt;
- ein **Lüftungs- und Beleuchtungssystem**, das für optimales Licht und angenehme Temperaturen sorgt.

Elektronischer Halsschmuck

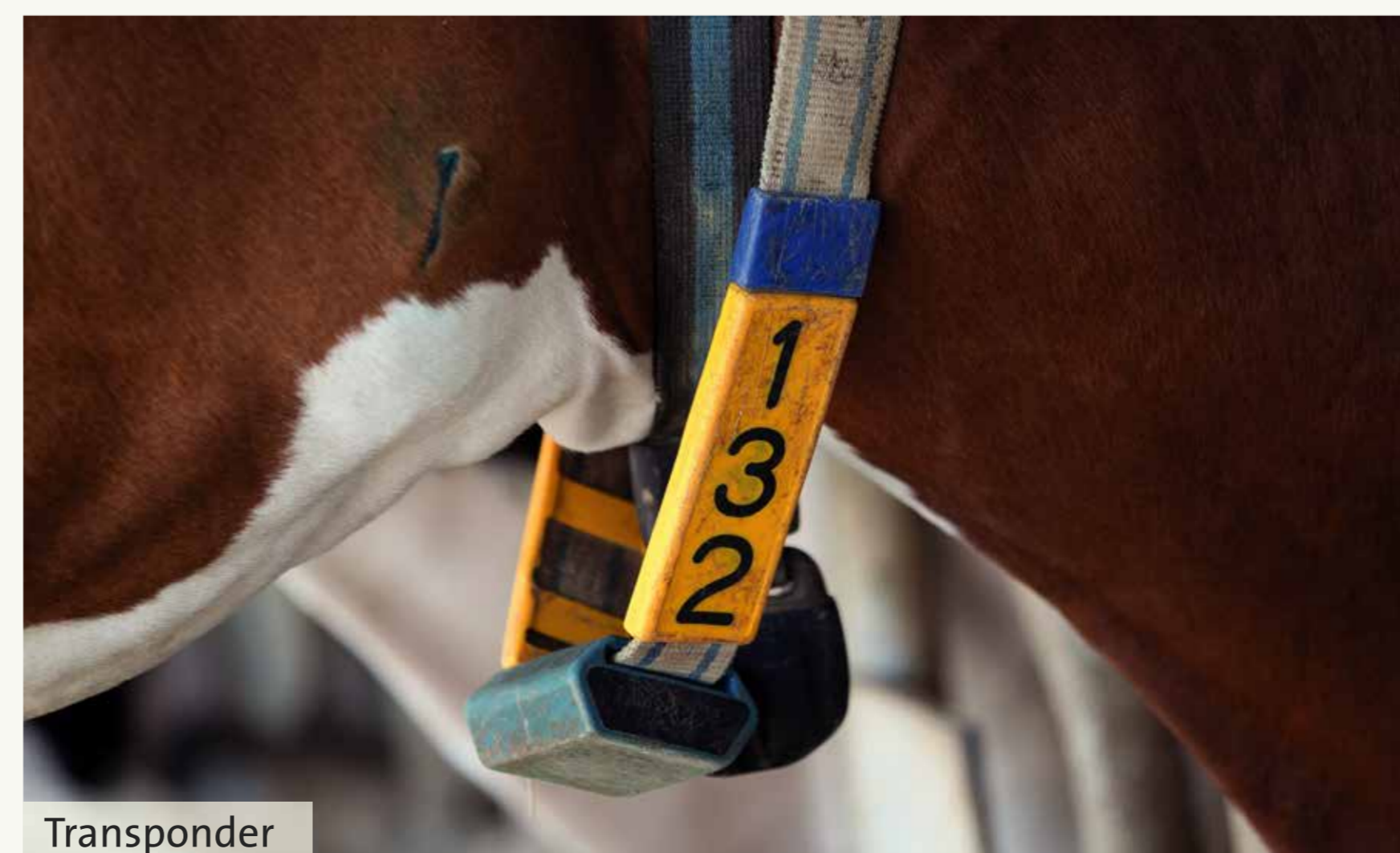
Jede Kuh trägt einen elektronischen Chip, **Transponder** genannt, am Halsband. Darauf gespeichert sind ihre individuellen Daten. Über ein Computerprogramm kann der Landwirt eingeben, wie viel Kraftfutter die Kuh am Automaten täglich erhält. Der Melkroboter erkennt über den Transponder, ob die Kuh heute bereits beim Melken war.

- Die grünen Jalousien an den Stallwänden schließen bei unter 10° C automatisch. Das machen sie auch bei starkem Wind.
- Auch die Brunst, also „Paarungsbereitschaft“ der Kühe kann technisch gemessen werden. Dafür analysiert ein Messelement die Bewegung der Kühe. Ist die Kuh sehr unruhig und springt auf andere Kühe auf, ist sie brünstig. Sie kann besamt werden.

SCHON GEWUSST?

MACH MIT!

Wenn du wissen willst, wie warm es heute ist, schau dir die großen Ventilatoren im Stall an. Ist es über 20 °C, drehen sie sich – zunächst langsam, ab 25 °C schnell.



Transponder